

Leistungsbeurteilung nach der 4.0 Skala

1. NMS und Benotungssystem nach der 4.0 Skala

- Alle Schüler/innen werden in allen Unterrichtsfächern im Klassenverband unterrichtet (keine LG in D,E,M!)
- Innere Differenzierung und Individualisierung – man geht auf verschiedene Leistungsniveaus und individuelle Schwächen/Stärken im Klassenverband ein
- Teamteaching in den Hauptfächern Deutsch, Englisch, Mathematik (2 Lehrer/innen)
 - Gleichwertigkeit der beiden Lehrer/innen – niemand ist Hauptlehrer und niemand Begleitlehrer (auch wenn eine/r der beiden Lehrerinnen 4 bzw. 3 Stunden in der Klasse ist)
 - schriftliche Arbeiten (ÜFS, Schularbeiten, Aufsätze etc.) werden abwechselnd korrigiert
 - Auskünfte bei BEIDEN Lehrern einholbar

2. Infos über Leistungsbeurteilung nach der 4.0 Skala

bereits bekannt – gibt es Fragen dazu? Noch einmal durchgehen und besprechen? wie gewünscht?

- Die 4.0 Skala ist eine kriterienorientierte Beurteilung – d.h. dass die Inhalte, die vorgestellt wurden, nach der Art ihrer Komplexität beurteilt werden.
- Aufgaben z.B. einer Schularbeit reichen von „einfacheren“ Aufgaben bis zu „komplexen, ausgefeilten“ Aufgaben
- Bei SAs bekommen alle Schüler/innen alle Aufgaben und keine unterschiedlichen!
- 4.0 Skalenwerte sind keine Noten! Es sind Symbole (wie früher +/-, Smilies usw. – erst die Häufigkeit der einzelnen Symbole/Werte ergibt schlussendlich eine Note)
- Der größte Vorteil von Rastern ist Transparenz. Raster machen die Erwartungen und Anforderungen klar und geben Orientierung. (Schülerinnen und Schüler wissen im Vorfeld, was erwartet wird, sie kennen die Kriterien der Beurteilung)
- Warum verwendet man eine Skala?
 - Leistungen werden anhand von Kriterien auf unterschiedlichen Qualitätsstufen bewertet
 - Die Leistung der Schüler/innen wird für jeden Skalenwert durch Kriterien beschrieben
 - 4.0 Leistung geht deutlich über Zielbild hinaus
 - 3.0 definiert das Zielbild
 - 2.0 Zielbild wird größtenteils getroffen
 - 1.5 Minimalanforderung der Leistung

- (1.0 bedeutet, dass eine Schülerin/ ein Schüler teilweise mit Hilfe Aufgaben mit der Beschreibung der Kriterien aus 2.0 oder 3.0 lösen kann.) – ist bei Schularbeiten schwierig umzusetzen für Schüler/innen, deshalb noch nicht oft eingesetzt)

3. Beurteilung grundlegend - vertieft ab der 3. Klasse – Handout

- nur in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch
- bedeutet dass die Notenskala (bei Schularbeiten und in den Zeugnissen) erweitert wird
- keine Einstufung in grundlegende oder vertiefte Allgemeinbildung
- keine grundlegenden oder vertieften Aufgaben - jeder Schüler macht alle Aufgaben (wie immer)
- Alle Aufgaben werden weiterhin mit den bekannten Skalenwerten beurteilt
- vertiefte Noten ermöglichen einen Übertritt in eine Höhere Schule ohne Aufnahmeprüfung (Abschluss mit Matura)
- Anmeldung an höheren Schulen trotz grundlegenden Noten - jede Schule andere Handhabung (informieren!)
- erste Informationen ob eine grundlegende Note zu erwarten ist erfolgen im Dezember (ca. 1 Woche vor Elternsprechtag)
- Entscheidungsgrundlage zur Ermittlung der Gesamtnote ist im Schularbeitenheft ersichtlich.